

Bad Bentheimer Volksbank und die Rabobank unterzeichneten ein Abkommen:

Erste deutsch-niederländische Partnerschaft zweier Banken in der Grafschaft besiegelt

Die Finanzgeschäfte im Nachbarland sollen künftig erheblich einfacher und billiger werden

Von Irene Schmidt

Bad Bentheim
Die Volksbank Bad Bentheim-Gildehaus und die Rabobank Oldenzaal-Weerselo schlossen als erste Banken im Landkreis Grafschaft Bentheim ein Partnerschaftsabkommen ab. Durch dieses Abkommen, das die Zusammenarbeit der Banken untereinander detailliert regelt, werden die Finanzgeschäfte für Unternehmen und Privatkunden der Banken im Nachbarland erheblich einfacher und auch billiger. Die Volksbank Bad Bentheim-Gildehaus will damit Niederländern, die sich geschäftlich oder privat in ihrem Einzugsbereich aufhalten einen besonderen Service bieten.

Partnerschaftsabkommen zwischen Banken diesseits- und jenseits der deutsch-niederländischen Grenze wurden erst möglich durch ein Rahmenabkommen der Zentralbanken, das im November 1992 zwar in Kraft trat, dessen Richtlinien aber erst Mitte 1993 veröffentlicht wurden. Zu diesem Zeitpunkt hatten die Rabobank in Oldenzaal und Weerselo sowie die Volksbank in Bad Bentheim und Gildehaus längst intensiven Kontakt, der im kleinen Rahmen eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit bereits ermöglichte. Jetzt sollen alle Kunden der beiden Genossenschaftsbanken die Vorteile der Partnerschaft, die so ganz in die europäische Landschaft paßt, genießen können. Das heißt: Kunden der Volksbank Gildehaus-Bentheim werden bei der

Rabobank in Oldenzaal ebenso betreut, wie die eigenen Kunden. Die Banken unterstützen ihre Kunden und die des Partners im Rahmen ihrer Möglichkeiten auch in juristischen und administrativen Fragen. Beide Partner haben jeweils in der Partnerbank ein Konto in der jeweiligen Landeswährung und können so Überweisungsaufträge durch den Partner als Inlandsauftrag abwickeln lassen. Das spart Gebühren. Firmen- oder Privatkunden, die im Nachbarland häufiger Finanzgeschäfte abwickeln, können bei der Partnerbank ein zusätzliches Konto einrichten und be-

ANZEIGE



liebig per Btx oder Fax damit arbeiten. Guthaben können innerhalb eines Tages vom einen zum anderen Konto bewegt und Überweisungen von jedem Konto aus getätigt werden, so daß auch hier wieder Auslandsgebühren und Zeitverluste zur Valutierung entfallen. Außerdem eröffnet das Konto bei der Partnerbank im Nachbarland neue Perspektiven bei Vermögensanlagen.

Einen wichtigen Rang nimmt bei den Partnerbanken die Beratung insbesondere jener Kunden ein, die sich im jeweiligen Nachbarland ansie-

deln wollen. Die Mitarbeiter beider Banken werden für diese Aufgaben speziell geschult Darüber hinaus wollen beide Banken ihre schriftlichen Informationen in Zukunft zweisprachig verfassen.

„Die Stadt Bad Bentheim und alle Handels- und Dienstleistungsbetriebe profitieren in erheblichem Maße von den niederländischen Gästen. Die wirtschaftlichen Aktivitäten der niederländischen Gewerbetrei-

benden bilden einen bedeutsamen Wirtschaftsfaktor für die Stadt“, unterstrich Bankvorstand Gerhard Husmann aus Bad Bentheim. Die Probleme der Grenzüberschreitung im Zahlungsverkehr könnten durch diese Kooperation zwar nicht komplett jedoch weitgehend gelöst werden, betonte Bankvorstand Horst Weyand aus Gildehaus. Auch für die niederländischen Partner entstünden unübersehbare Vorteile,

unterstrich Gerard Bonekamp. Kurze Wege im Wechselgeschäft, Kursvorteile und Unterstützung für gemeinsame Kunden, die dies- und jenseits der Grenze aktiv sind, sind die Eckpunkte, die für die Oldenzaaler Bank besondere Bedeutung haben.

Die enge Zusammenarbeit der beiden Banken sei eine logische Folge des Binnenmarktes, betonte der Bad Bentheimer Bürgermeister, Horst Winkler.



Die Rabobank Oldenzaal und die Volksbank Bad Bentheim-Gildehaus schlossen als erste Banken im Landkreis ein deutsch-niederländisches Partnerschaftsabkommen ab. Unsere Aufnahme zeigt Horst Weyand (hinten links) und René Geerts (hinten rechts) sowie Gerhard Husmann (vorne links) und Gerard Bonekamp (vorne rechts) bei der Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages. Foto: Boestfleisch